

Betriebsanleitung

Durchflussregler MID 80

für LAUDA Integral Prozessthermostate

IN 150 XT, IN 250 XTW, IN 550 XT(W), IN 750 XT, IN 950 XTW, IN 1040 XTW, IN 1850 XTW, IN 2040 XTW,
IN 2040 PW, IN 2050 PW, IN 2560 XTW, IN 2560 PW, IN 3540 XTW, IN 3540 PW, IN 4 XTW, IN 8 XTW

Hersteller
LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG
Laudaplatz 1
97922 Lauda-Königshofen
Deutschland
Telefon: +49 (0)9343 503-0
Telefax: +49 (0)9343 503-222
E-Mail: info@lauda.de
Internet: <https://www.lauda.de>

Originalbetriebsanleitung
Q5WT-QA13-005, 3, de_DE 06.10.2025 © LAUDA 2021
ersetzt Ausgabe V3R10, V2R15, V1R33, Bestellnummer L003217

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit.....	5
1.1	Sicherheitshinweise.....	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
1.3	Umgebungsgrenzen.....	7
1.4	Anforderungen an die Temperierflüssigkeit.....	7
1.5	Verbaute Werkstoffe und Materialien.....	8
1.6	Personalqualifikation.....	8
1.7	Persönliche Schutzausrüstung.....	8
1.8	Verbot von Änderungen am Gerät.....	9
1.9	Aufbau der Warnhinweise.....	9
2	Auspacken.....	10
2.1	Gerät auspacken.....	10
2.2	Lieferumfang.....	11
2.3	Zubehör.....	11
3	Gerätebeschreibung.....	12
3.1	Aufbau.....	13
3.2	Typenschild.....	13
4	Vor der Inbetriebnahme.....	14
4.1	Gerät aufstellen.....	14
4.2	Schläuche und LiBus-Kabel anschließen.....	14
5	Inbetriebnahme.....	18
5.1	Softwareversionen.....	18
5.2	Geräte einschalten und ausschalten.....	18
6	Betrieb.....	22
6.1	Durchfluss einstellen.....	22
6.2	Druckbegrenzung.....	22
6.2.1	Maximaldruck und Druckbegrenzung.....	22
6.2.2	Druckbegrenzung auf externen Druckmesswert.....	24
6.3	Regelparameter einstellen.....	24
6.4	Gerät entleeren.....	25
7	Instandhaltung.....	27
7.1	Warnhinweise zu Wartung und Reparatur.....	27
7.2	Wartungsintervalle.....	27
7.3	Störungen.....	28
8	Außerbetriebnahme.....	29
9	Entsorgung.....	30
9.1	Verpackung entsorgen.....	30

9.2	Temperierflüssigkeit entsorgen.....	30
9.3	Altgerät entsorgen.....	30
10	Allgemeines.....	31
10.1	Urheberschutz.....	31
10.2	Technische Änderungen.....	31
10.3	Garantiebedingungen.....	31
10.4	Kontakt LAUDA.....	31
11	Technische Daten.....	32
12	Einbauerklärung.....	37
13	Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung.....	38
14	Index.....	39

1 Sicherheit

1.1 Sicherheitshinweise

Die Betriebsanleitung informiert Sie über den bestimmungsgemäßen, sicheren und gefahrenbewussten Umgang mit dem Gerät. Mitgeltend sind die Betriebsanleitung des Temperiergeräts, an dem Sie das Gerät betreiben, sowie gegebenenfalls die Sicherheitsdatenblätter des verwendeten Zubehörs. Die am Aufstellort geltenden Vorschriften und Regelungen sind im Zweifelsfall vorrangig zu beachten.

Betriebsanleitung



WICHTIG VOR GEBRAUCH SORGFÄLTIG LESEN AUFBEWAHREN FÜR SPÄTERES NACHSCHLAGEN

- Lesen Sie die vorliegende Betriebsanleitung vor dem Gebrauch sorgfältig durch.
- Beachten Sie zusätzlich die Betriebsanleitung des Temperiergeräts, an dem Sie das Gerät betreiben.
- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise am Gerät und in der Betriebsanleitung.
- Bewahren Sie die Betriebsanleitung stets griffbereit in der Nähe des Geräts auf.
- Die Betriebsanleitung ist Teil des Geräts. Geben Sie das Gerät niemals ohne Betriebsanleitung an Dritte weiter.

Personal

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nur von unterwiesenem Bedienpersonal beziehungsweise Fachpersonal betrieben wird.
- Der Benutzer muss die vorliegende Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und in der Lage sein, sämtliche Hinweise und Anweisungen zu beachten.
- Verwenden Sie bei allen Arbeiten am Gerät oder an angeschlossenen Komponenten die persönliche Schutzausrüstung in angemessenem Umfang.

Aufstellung

- Stellen Sie das Gerät auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf. Die Aufstellfläche darf nicht brennbar oder empfindlich gegen Nässe sein.
- Halten Sie brennbare Materialien und Flüssigkeiten von der unmittelbaren Umgebung des Geräts fern. Lagern Sie diese nicht über dem Gerät.
- Stellen Sie das Gerät nur in Innenräumen auf und schützen Sie es vor Tropfen und Kondenswasser.

Betrieb

- Prüfen Sie das Gerät, das LiBus-Kabel und die Schläuche vor jedem Betrieb auf Beschädigungen und Undichtigkeiten. Festgestellte Mängel müssen vor dem Betrieb fachgerecht behoben werden.
- Betreiben Sie das Gerät niemals ohne Temperierflüssigkeit.

Schläuche

- Verwenden Sie nur geeignete Schläuche. Verwenden Sie Schläuche mit einer Temperaturbeständigkeit, Druckbeständigkeit und einer Medienbeständigkeit entsprechend Ihrer Anwendung.
- Schließen Sie die Schläuche so an, dass während des Betriebs keine Knicke auftreten können. Achten Sie beim Verlegen auf die Einhaltung möglichst großer Radien und sichern Sie die Schläuche mit Schlauchschellen.
- Überprüfen Sie die Schläuche regelmäßig auf Beschädigungen und Materialermüdung.

Wartung

- Führen Sie keine technischen Änderungen am Gerät aus. Bei Zuwiderhandlung verlieren Sie den Anspruch auf Gewährleistung.
- Lassen Sie Servicearbeiten und Reparaturarbeiten nur von Fachpersonal durchführen
- Halten Sie die empfohlenen Wartungsintervalle ein.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Durchflussregler ist ein Zubehörartikel und dient dazu, den Durchfluss von Temperierflüssigkeit an Temperiergeräten des Typs Integral IN XT oder IN P zu regeln. Die dafür verwendete Temperierflüssigkeit muss elektrisch leitfähig sein und innerhalb ihres Arbeitstemperaturbereichs eingesetzt werden.

Silikonöle und Mineralöle sind für den Durchflussregler **nicht geeignet**.

Das Gerät ist für nichtbrennbare Temperierflüssigkeiten entsprechend der Klasse I nach DIN 12876-1 ausgelegt.

Zulässige Temperierflüssigkeiten:

- LAUDA Temperierflüssigkeit Kryo 30
- Monoethylenglykol-Wasser-Mischung

Tab. 1

Stoffdaten	Wert
elektrische Leitfähigkeit	Wasser: $\geq 20 \mu\text{S}/\text{cm}$ Standard: $\geq 1 \mu\text{S}/\text{cm}$
zulässiger Gasanteil (Volumen)	$\leq 5 \%$

Das Gerät darf nur bestimmungsgemäß und unter den in der vorliegenden Anleitung angegebenen Bedingungen betrieben werden. Jede andere Betriebsart gilt als nicht bestimmungsgemäß und kann den vom Gerät unterstützten Schutz beeinträchtigen. LAUDA übernimmt keine Haftung für Schäden, die bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch des Geräts entstehen.

Vernünftigerweise vorhersehbare Fehlanwendung

- Betrieb an einem nicht kompatiblen Gerät
- Betrieb in Außenaufstellung
- Betrieb in explosionsgefährdetem Bereich
- Betrieb nach unvollständig ausgeführter Montage
- Betrieb mit defekten oder nicht normgerechten Kabeln, Schläuchen oder sonstigen Anschlüssen
- Betrieb mit nicht ausreichend leitfähigen Temperierflüssigkeiten
- Betrieb mit brennbarer, entzündlicher, hochentzündlicher oder explosiver Temperierflüssigkeit
- Betrieb zum Erwärmen oder Kühlen von Lebensmitteln
- Betrieb unter medizinischen Bedingungen gemäß DIN EN 60601-1 beziehungsweise IEC 601-1

Lebensdauer

Das Gerät ist für 20.000 Betriebsstunden ausgelegt.

Mitgeltende Unterlagen

Für den bestimmungsgemäßen Gebrauch des Geräts ist zusätzlich die Anleitung des jeweiligen Temperiergeräts zu beachten. Diese ist im Zweifelsfall vorrangig gültig.

1.3 Umgebungsgrenzen

Das Gerät darf ausschließlich in den folgenden Bereichen verwendet werden:

- Bereiche Produktion, Qualitätswesen, Forschung und Entwicklung im industriellen Umfeld
- Verwendung nur in Innenräumen
- Verwendung bis zu einer Höhenlage von 2.000 m über NN
- Umgebungstemperaturbereich von 5 °C bis 40 °C
- Maximale relative Luftfeuchte 80 % bei Umgebungstemperatur 31 °C, relative Luftfeuchte linear abnehmend auf 50 % bei 40 °C.

1.4 Anforderungen an die Temperierflüssigkeit

- Zur Temperierung werden Temperierflüssigkeiten verwendet. Für den Durchflussregler werden LAUDA Temperierflüssigkeiten empfohlen. LAUDA Temperierflüssigkeiten sind vom Unternehmen LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG getestet und für den Durchflussregler freigegeben.
- Temperierflüssigkeiten decken jeweils einen bestimmten Temperaturbereich ab. Dieser Temperaturbereich muss zum Temperaturbereich Ihrer Anwendung passen.
- Im Sicherheitsdatenblatt der Temperierflüssigkeit sind Gefahren und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen im Umgang mit der Flüssigkeit spezifiziert. Das Sicherheitsdatenblatt der Temperierflüssigkeit ist daher für die bestimmungsgemäße Verwendung des Geräts heranzuziehen.

- Möchten Sie eine eigene Temperierflüssigkeit verwenden, prüfen Sie, dass die Flüssigkeit zu den verbauten Werkstoffen und Materialien
 - ↳ Kapitel 1.5 „Verbauten Werkstoffe und Materialien“ auf Seite 8 passt und dass die Flüssigkeit eine hinreichende elektrische Leitfähigkeit
 - ↳ Kapitel 1.2 „Bestimmungsgemäße Verwendung“ auf Seite 6 besitzt.
- Die Temperierflüssigkeit muss mit einem Korrosionsschutz ausgestattet sein.

1.5 Verbauten Werkstoffe und Materialien

Im Durchflussregler sind alle mit der Temperierflüssigkeit in Berührung kommenden Teile aus Kupfer (Rohrleitungen), hochwertigem Edelstahl (Anschlüsse) und Rotguss gefertigt. Der Durchflussmesser ist mit PTFE ausgekleidet. Das Gerätegestell und die Verkleidung bestehen aus lackiertem Stahlblech.

1.6 Personalqualifikation

Bedienpersonal

Bedienpersonal ist Personal, das in der bestimmungsgemäßen Verwendung des Geräts laut Betriebsanleitung von Fachpersonal unterwiesen wurde.

Fachpersonal

Bestimmte Tätigkeiten am Gerät müssen von Fachpersonal durchgeführt werden. Fachpersonal ist Personal, das aufgrund von Ausbildung, Kenntnissen und Erfahrungen die Funktionsweise und Risiken des Geräts und der Anwendung bewerten kann.

1.7 Persönliche Schutzausrüstung



Arbeitsschutzkleidung

Für bestimmte Tätigkeiten ist eine Schutzkleidung erforderlich. Diese Schutzkleidung muss die gesetzlichen Anforderungen für persönliche Schutzausrüstungen erfüllen. Die Schutzkleidung sollte langärmelig sein. Zudem werden Sicherheitsschuhe benötigt.



Schutzbrille

Für bestimmte Tätigkeiten ist eine Schutzbrille erforderlich. Die Schutzbrille muss der Norm DIN EN 166 entsprechen. Die Brille muss dichtschießend und mit Seitenschildern ausgestattet sein.



Schutzhandschuhe

Für bestimmte Tätigkeiten sind Schutzhandschuhe erforderlich. Die Schutzhandschuhe müssen der Norm DIN EN 374 entsprechen. Die Schutzhandschuhe müssen chemikalienbeständig sein.

1.8 Verbot von Änderungen am Gerät

Jegliche technische Modifikation am Gerät durch den Nutzer ist untersagt. Jegliche Konsequenzen daraus sind nicht durch den Kundendienst oder die Produktgarantie abgedeckt. Servicearbeiten dürfen nur vom LAUDA Service oder einem von LAUDA autorisierten Servicepartner durchgeführt werden.

1.9 Aufbau der Warnhinweise

Warnzeichen	Art der Gefahr
	Warnung vor einer Gefahrenstelle.
Signalwort	Bedeutung
WARNUNG!	Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.
VORSICHT!	Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.
HINWEIS!	Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

2 Auspacken

2.1 Gerät auspacken



WARNUNG! Transportschaden

Verletzung

- Prüfen Sie das Gerät vor Inbetriebnahme genau auf Transportschäden.
- Nehmen Sie das Gerät niemals in Betrieb, wenn Sie einen Transportschaden festgestellt haben.

Personal:

■ Bedienpersonal

1. Überprüfen Sie das Gerät und das Zubehör nach der Anlieferung umgehend auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden.



Sollten das Gerät oder das Zubehör wider Erwarten beschädigt sein, informieren Sie unverzüglich den Spediteur, damit ein Schadensprotokoll erstellt und eine Überprüfung des Transportschadens erfolgen kann. Verständigen Sie ebenfalls unverzüglich den LAUDA Service. Kontaktdaten finden Sie in  Kapitel 10.4 „Kontakt LAUDA“ auf Seite 31.

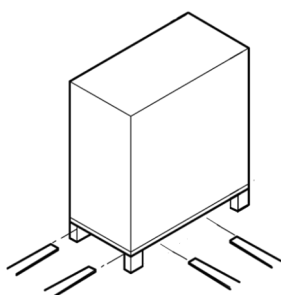


Abb. 1: Transport mit dem Gabelstapler

2. Entfernen Sie die Verzurrbänder, die um den Karton und die Palette herumlaufen.
3. Heben Sie den Faltkarton aus Wellpappe senkrecht nach oben ab.
4. Entnehmen Sie die den Abschlusskarton mit den Beipackteilen.
5. Entnehmen Sie das obere Ringpolster.
6. Heben Sie das Gerät mit vier Personen aus dem Bodenwannenkarton heraus.
7. Stellen Sie das Gerät auf einen geeigneten ebenen Untergrund.
8. Arretieren Sie die Feststellbremse an den vorderen Lenkrollen, indem Sie den Hebel nach unten drücken.
9. Entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien gemäß den in Ihrer Region geltenden Entsorgungsrichtlinien.



Bewahren Sie die Originalverpackung Ihres Temperiergeräts für spätere Transporte auf.

2.2 Lieferumfang

Tab. 2:

Anzahl	Artikel	Best.-Nr.
1	Durchflussregler MID 80	L003217
4	Schraubkappe aus Kunststoff	EZV 194
1	Betriebsanleitung	Q5WT-QA13-005
1	Garantiekarte *	–

* Senden Sie die Garantiekarte bitte ausgefüllt an LAUDA zurück.

2.3 Zubehör

Folgendes Zubehör wird für den Anschluss des Geräts empfohlen:

Tab. 3:

Anzahl	Artikel	Best.-Nr.
2 Schläuche	Schlauch mit zwei verschiedenen Anschlussgewinden, M30 x 1,5(i) und M38 x 1,5(i); Schlauchlänge 1,9 m, Isolierung 19 mm Wandstärke	LSOZ0015
2 Schläuche	Schlauch mit Anschlussgewinde M38 x 1,5(i) beidseitig; Schlauchlänge 1,9 m, Isolierung 19 mm Wandstärke	LSOZ0033
2 Schläuche	Metallwellschlauch mit Anschlussgewinde M38 x 1,5(i) beidseitig; Schlauchlänge 2,0 m	LZM 095
2 Adapter	Adapter M38 x 1,5(a) - M38 x 1,5(i), 90° abgewinkelt	HKA 165
1	LiBus Verlängerungskabel 5 Meter	EKS 068

Tab. 4:

Best.-Nr.	zulässiger Temperaturbereich	Betriebsdruck	Verwendung mit Gerät, zum Beispiel
LSOZ0015	-40 – 100 °C	20 bar	IN 150 XT, IN 250 XTW, IN 550 XT(W), IN 750 XT, IN 950 XTW, IN 1040 XTW
LSOZ0033	-40 – 100 °C	20 bar	IN 1850 XTW, IN 2040 XTW, IN 2560 XTW, IN 3540 XTW
LZM 095	-100 – 350 °C	10 bar	IN 2040 PW, IN 2050 PW, IN 2560 PW, IN 3540 PW

3 Gerätebeschreibung

Der Durchflussregler erweitert die Funktion des Temperiergeräts, indem er die zur Applikation fließende Temperierflüssigkeit auf einen einstellbaren Durchfluss (= Volumenstrom) regelt. Den gewünschten Sollwert stellen Sie über das Temperiergerät ein. Das Hauptmenü des Temperiergeräts ist um die Funktionen des Durchflussreglers erweitert. Die Ansteuerung des Regelventils im Durchflussregler und sämtliche Statusabfragen erfolgen über die LiBus-Verbindung zwischen Temperiergerät und Durchflussregler. Am Durchflussregler sind keine Einstellmöglichkeiten vorhanden.

Der Durchflussregler begrenzt den Temperaturbereich der Temperiergeräte generell unten auf $-40\text{ }^{\circ}\text{C}$ und oben auf $90\text{ }^{\circ}\text{C}$ bei den XT-Geräten oder oben auf $140\text{ }^{\circ}\text{C}$ bei den P-Geräten.

Der Durchflussregler besitzt einen internen Bypass. Dieser elektronisch gesteuerte Bypass dient zur Anpassung und Regelung des Durchflusses.

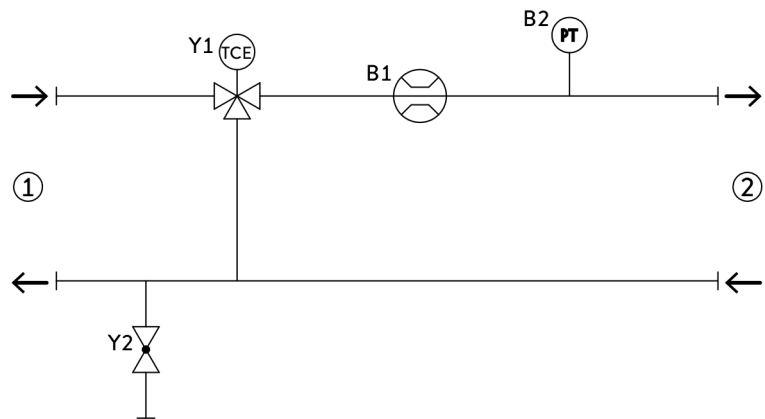
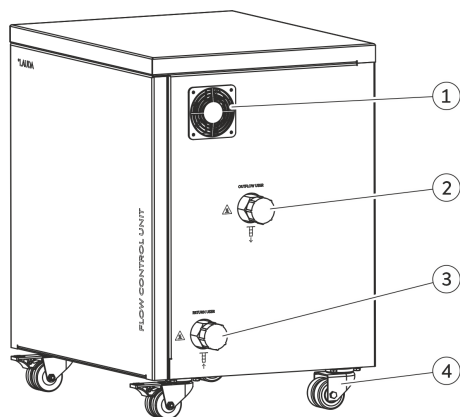


Abb. 2: Hydraulikplan MID 80

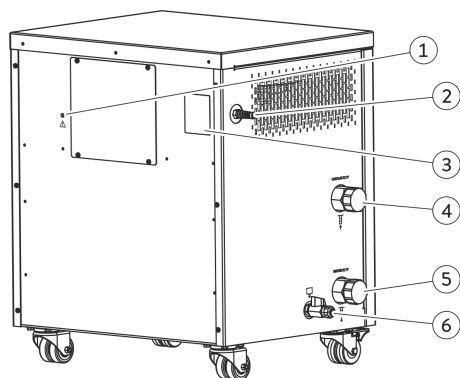
- 1 Temperiergerät
- 2 Applikation
- B1 Durchflussmesser
- B2 Drucksensor
- Y1 Motorstellventil
- Y2 Entleerung

3.1 Aufbau



- 1 Lüfter
- 2 Anschlussstutzen, Vorlauf zur Applikation
- 3 Anschlussstutzen, Rücklauf von der Applikation
- 4 4 Lenkrollen für den sicheren Transport des Geräts; vordere Lenkrollen mit Feststellbremse

Abb. 3: MID 80 (rechte Seite)



- 1 Kalibrierbuchse (Service)
- 2 LiBus-Kabel für die Stromversorgung und Kommunikation mit dem Temperiergerät
- 3 Typenschild
- 4 Anschlussstutzen, Vorlauf vom Temperiergerät
- 5 Anschlussstutzen, Rücklauf zum Temperiergerät
- 6 Entleerungsstutzen mit Entleerungshahn zum Entleeren des Durchflussreglers

Abb. 4: MID 80 (linke Seite)

3.2 Typenschild



Abb. 5: Typenschild MID 80 (Beispiel)

In der nachfolgenden Tabelle sind die Angaben des Typenschildes näher erläutert.

Tab. 5: Typenschild

Angabe	Beschreibung
Type	Gerätetyp
Part No.	Bestellnummer des Geräts
Serial No.	Seriennummer des Geräts
Voltage	Gerät wird am Temperiergerät per LiBus-Schnittstelle angeschlossen
Power consumption	maximale Leistungsaufnahme des Geräts im Betrieb
Protection class	IP-Schutzart des Geräts
Class according to DIN 12876-1	Deutsche Norm für Elektrische Laborgeräte

4 Vor der Inbetriebnahme

4.1 Gerät aufstellen

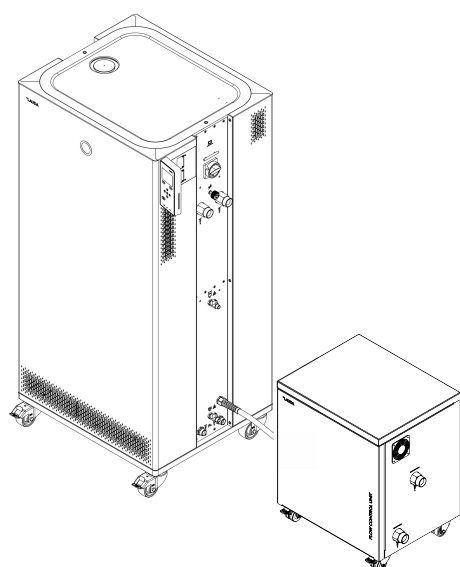


Abb. 6: Geräte aufgestellt



WARNUNG!
Überlastung der Geräterollen oder Wegrollen des Geräts

Stoß, Quetschung

- Stellen Sie das Gerät auf eine ebene, rutschfeste Fläche mit ausreichend Tragfähigkeit.
- Betätigen Sie beim Aufstellen des Geräts die Rollenbremse.
- Stellen Sie keine schweren Teile auf dem Gerät ab.

Empfehlung zur Aufstellung der Geräte:

- Der Standort muss eben sein und unempfindlich gegen Nässe.
- Verdecken Sie die Lüftungsöffnungen des Durchflussreglers nicht.
- Falls die Gegebenheiten vor Ort eine andere Aufstellung erfordern, sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:
 - Lange Schläuche zwischen Durchflussregler und Applikation besitzen einen höheren Strömungswiderstand. Dadurch kann es möglich sein, dass der Solldurchfluss nicht erreicht wird.
 - Lange Schläuche können Temperaturveränderungen begünstigen.
 - Der Standort ist auf sichere Einhaltung der Umgebungsbedingungen zu prüfen.
- Der Durchflussregler soll möglichst nahe an der Applikation platziert werden. So wird die Totzeit minimiert, die sich ungünstig auf die Regelqualität auswirkt.
- Gegebenenfalls muss ein Verlängerungskabel für den LiBus-Anschluss verwendet werden (EKS 068 Verlängerungskabel LiBus 5m grau).

1. Positionieren Sie den Durchflussregler zwischen dem Temperiergerät und der Applikation. Das Temperiergerät links vom Durchflussregler, die Applikation rechts vom Durchflussregler.
 - Durch diese Anordnung können die Temperierschläuche möglichst kurz gehalten werden.
2. Arretieren Sie die Feststellbremsen der vorderen Lenkrollen.

4.2 Schläuche und LiBus-Kabel anschließen



VORSICHT!
Bersten des Schlauchs und Austritt von Temperierflüssigkeit

Verbrühung, Erfrierung, Ausrutschen

- Verwenden Sie Schläuche mit einer Temperaturbeständigkeit, Druckbeständigkeit und einer Medienbeständigkeit entsprechend Ihrer Anwendung.



VORSICHT!
Bersten des externen Hydraulikkreislaufs durch Überdruck

Verbrühung, Erfrierung

- Verlegen Sie die Schläuche knicksicher.



VORSICHT!
Bersten der externen Applikation durch Überdruck

Verbrühung, Erfrierung, Stoß

- Verwenden Sie bei Applikationen mit einem maximal zulässigen Betriebsdruck unter dem Maximaldruck der Pumpe zur Absicherung eine Druckentlastungseinrichtung. Diese Druckentlastungseinrichtung muss im Vorlauf zur Applikation angebracht sein.
- Stellen Sie den maximalen Pumpendruck gemäß Ihrer Applikation ein.



Montagehinweise zu Schläuchen und Schlauchtüllen beziehungsweise Kugelbuchsen

Lesen und berücksichtigen Sie den Abschnitt "Montagehinweise zum Anschließen einer Applikation" in der Betriebsanleitung des Temperiergeräts.

Das zulässige Drehmoment der Überwurfmuttern entnehmen Sie der Betriebsanleitung des Temperiergeräts.

Am Durchflussregler haben alle hydraulischen Anschlüsse ein Außengewinde M38 x 1,5 mm.

Temperiergerät anschließen

Werkzeug:

- Gabelschlüssel SW 41
- Gabelschlüssel SW 46

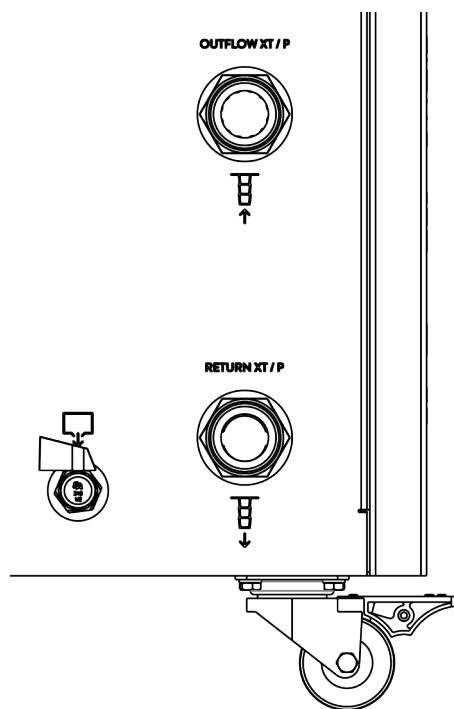


Abb. 7: Anschlussseite zum Temperiergerät

LiBus-Kabel anschließen

1. Das Temperiergerät ist ausgeschaltet.
2. Verlegen Sie das LiBus-Kabel des Durchflussreglers stolpersicher zum Temperiergerät.
3. Stecken Sie das LiBus-Kabel in die LiBus-Schnittstelle am Temperiergerät. Sichern Sie die Verbindung durch Drehen des Rings am Stecker im Uhrzeigersinn.



Falls am Temperiergerät keine freie LiBus-Schnittstelle verfügbar ist:

- *Verwenden Sie ein T-Stück Adapterkabel (EKS 073).*

Applikation anschließen

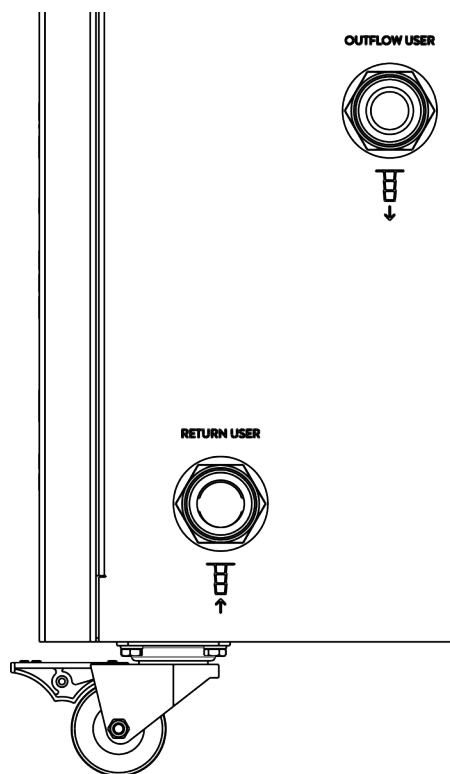


Abb. 8: Anschlussseite zur Applikation

Temperierkreis mit Temperierflüssigkeit füllen

Werkzeug: ■ Gabelschlüssel SW 41
■ Gabelschlüssel SW 46

1. Das Temperiergerät ist ausgeschaltet.
2. Legen Sie zwei Schläuche zwischen den Durchflussregler und die Applikation.
3. Verbinden Sie den Rücklauf der Applikation mit dem Eingang des Durchflussreglers. Der Eingang am Durchflussregler ist mit der Beschriftung **RETURN USER** gekennzeichnet.
4. Verbinden Sie den Eingang der Applikation mit dem Ausgang des Durchflussreglers. Der Ausgang am Durchflussregler ist mit der Beschriftung **OUTFLOW USER** gekennzeichnet.
5. Drehen Sie die Überwurfmutter mit dem Uhrzeigersinn auf den Anschlussstutzen. Ziehen Sie die Überwurfmutter mit dem Uhrzeigersinn auf dem Anschlussstutzen fest. Halten Sie dabei mit einem zweiten Gabelschlüssel am Anschlussstutzen dagegen.

- Die Temperierflüssigkeit wird nur über das Temperiergerät eingefüllt. Lesen Sie dazu die Betriebsanleitung des Temperiergeräts.
- Die Eigenschaften der verwendeten Temperierflüssigkeit entnehmen Sie dieser Betriebsanleitung und der Betriebsanleitung des Temperiergeräts.

5 Inbetriebnahme

5.1 Softwareversionen

Um den Durchflussregler betreiben zu können, muss das Temperiergerät diese oder eine höhere Version der Software haben.
Ist das bei Ihrem Temperiergerät nicht der Fall, müssen Sie die Software updaten.

Tab. 6

Software	gültig ab Version
Regelsystem	1.19
Pumpensystem	2.53
Durchflussmodul	3.34

5.2 Geräte einschalten und ausschalten

**WARNUNG!**
Spritzer von Temperierflüssigkeit

Augenschädigung
● Tragen Sie bei allen Arbeiten am Gerät eine geeignete Schutzbrille.

Die Anlage, bestehend aus Temperiergerät, Durchflussregler, Applikation und Schläuchen, muss ordnungsgemäß gefüllt, entlüftet und entgast sein.

- Wenn Sie das Temperiergerät einschalten wird automatisch der Durchflussregler mit eingeschaltet.
- Bei Inbetriebnahme bis zum vollständigen Befüllen ist es zweckmäßig die Durchflussregelung und die Druckbegrenzung auf *aus* und die Pumpe auf *0* zu stellen, sofern die Applikation dies erlaubt. Dann erst starten Sie im Befüllmodus die Pumpe. Diese ist dann per Pumpenstufe einstellbar.
- Lesen und beachten Sie die Hinweise zum Füllen, Entlüften und Entgasen in der Betriebsanleitung des Temperiergeräts.
- Ist eine Entgasung notwendig, entgasen Sie den gesamten Kreislauf sorgfältig.
- Bei Bedarf füllen Sie am Temperiergerät mit der derselben Temperierflüssigkeit nach.
- Überprüfen Sie den Zustand der Anlage vor jedem Einschalten.



Abb. 9: Grundfenster Integral XT und Integral P mit Durchflussregler



Die Druckanzeige der Pumpe am Display Integral IN schaltet auf den gemessenen Druck im MID 80 um.

Im Grundfenster des Temperiergeräts wird der Druck der Temperierflüssigkeit am Ausgang des Durchflussreglers Richtung Applikation angezeigt. Daneben der dazugehörige gemessene Durchfluss Richtung Applikation.

Beachten Sie:

- Ist die Durchflussregelung aktiviert (*Status ein*), wird die Pumpenleistung automatisch durch den Durchflussregler gesteuert.
- Die Applikation (zum Beispiel Glasapparatur) und die verwendeten Schläuche müssen geeignet sein für den sich ergebenden Druck (maximaler Druck der Pumpe beim Integral XT 7 bar, beim Integral P 10 bar). Wird der einstellbare Maximaldruck überschritten, stoppt das Temperiergerät und meldet den Alarm *Überdruck*.
- Bauen Sie zur Absicherung gegen Fehlbedienung ein separates Sicherheitsventil gegen Überdruck in den Kreislauf ein.

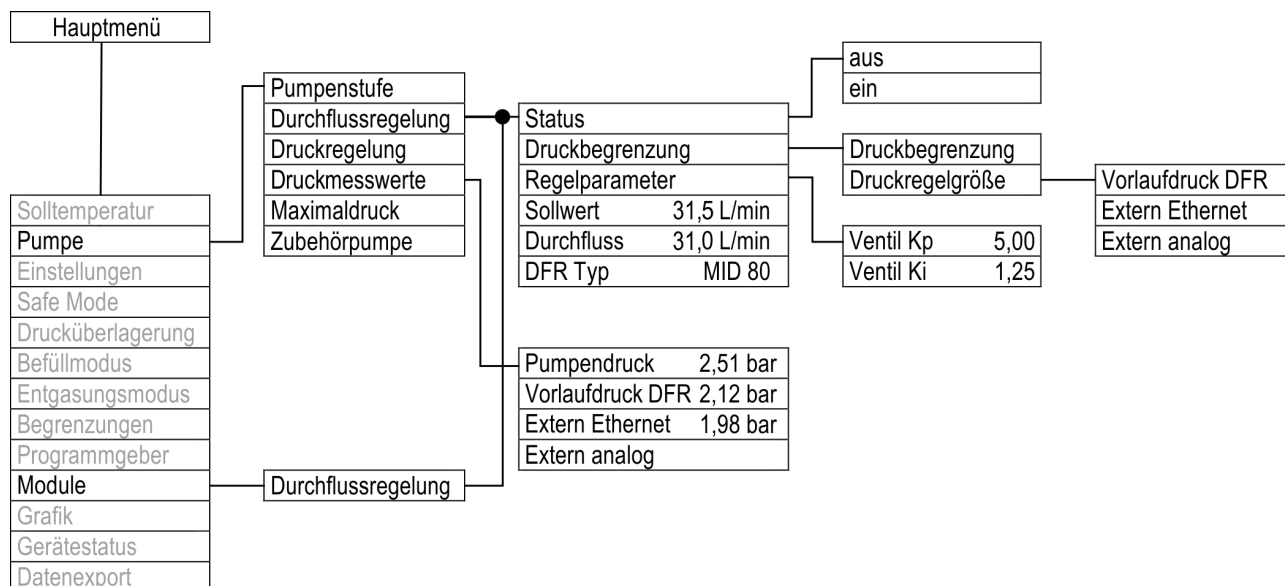


Abb. 10: Bedienmenü im Integral XT und Integral P für den Durchflussregler

Geräte einschalten

Personal: ■ Bedienpersonal
 Schutzausrüstung: ■ Schutzbrille
 ■ Schutzhandschuhe

- Der Durchflussregler und das Temperiergerät sind mit dem LiBus-Kabel und Schläuchen verbunden.
- Der Durchflussregler und die Applikation sind mit Schläuchen verbunden.

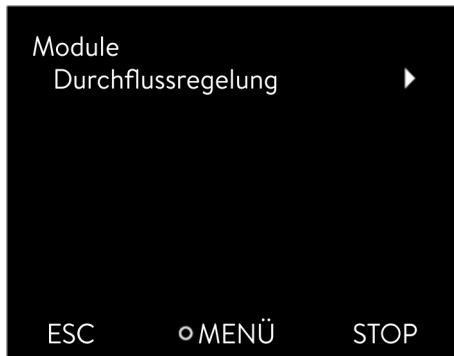


Abb. 11: Untermenü Module

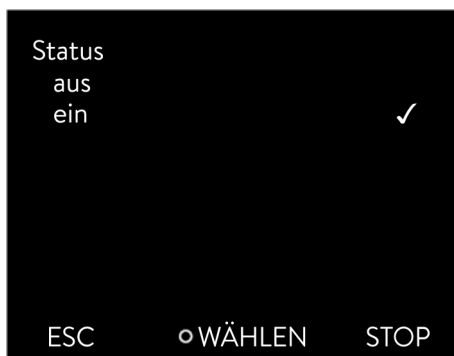
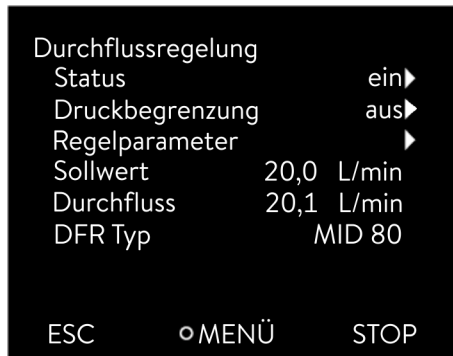


Abb. 12: Durchflussregler aus/ein

1. Schalten Sie das Temperiergerät mit dem Netzschalter ein. Der Durchflussregler wird dadurch ebenfalls eingeschaltet und ist betriebsbereit.
 Schaltet sich der Durchflussregler nicht ein, arbeiten Sie die folgenden Punkte weiter ab.
2. Prüfen Sie, dass das LiBus-Kabel im Temperiergerät eingesteckt ist. Ist der Durchflussregler nicht mit dem Temperiergerät per Kabel verbunden, ist das Stellventil im Durchflussregler weiterhin geschlossen. Stecken Sie das Kabel in die LiBus-Schnittstelle ein.
3. Drücken Sie die [Eingabetaste] am Temperiergerät um ins Bedienmenü zu gelangen.
4. Wählen Sie Menüpunkte → *Module* → *Durchflussregelung* → *Status* aus.
 ► Im Display werden die Optionen [aus] und [ein] angezeigt.
5. Wählen Sie die Option [ein] und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.
 ► Der Durchflussregler ist eingeschaltet.

Die Optionen im Menü → *Status* bewirken folgende Aktionen des Durchflussreglers:

- aus - Der Durchflussregler regelt nicht, er fungiert hier rein als Volumenstrommesser. Das Ventil des Durchflussreglers ist maximal geöffnet. Die Pumpe arbeitet mit der ausgewählten Pumpenstufe. Im Temperiergerät wird der aktuell gemessene Durchfluss weiterhin angezeigt. Dieses Verhalten ist nur bei ebenfalls ausgeschalteter Druckbegrenzung (siehe ↗ Kapitel 6.2.1 „Maximaldruck und Druckbegrenzung“ auf Seite 22) gegeben. Sollte die Druckbegrenzung noch aktiviert sein, dann regelt das System auf den dort eingestellten Druck.
- ein - Der Durchflussregler regelt auf den Durchfluss der im Menü → *Sollwert* eingestellt wurde.



Im Menü → *Module* → *Durchflussregelung* wird unter dem Menüpunkt *Durchfluss* der aktuell gemessene Durchfluss in L/min angezeigt. Zum Einstellen des Sollwerts → Kapitel 6.1 „Durchfluss einstellen“ auf Seite 22.

Abb. 13: Menü Durchflussregler

Geräte ausschalten

1. Schalten Sie das Temperiergerät mit dem Netzschalter aus. Der Durchflussregler wird dadurch ebenfalls ausgeschaltet.
2. Trennen Sie das Temperiergerät von der Stromversorgung (Netzstecker), bevor Sie weitergehende Montagearbeiten oder Wartungsarbeiten ausführen.

6 Betrieb

6.1 Durchfluss einstellen

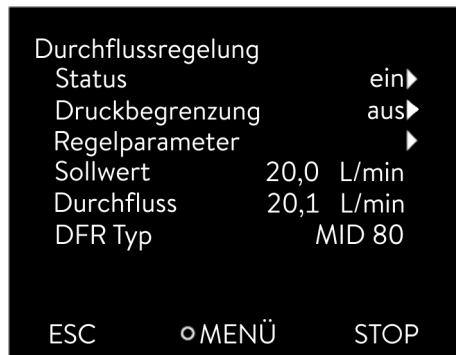


Abb. 14: Menü Durchflussregelung

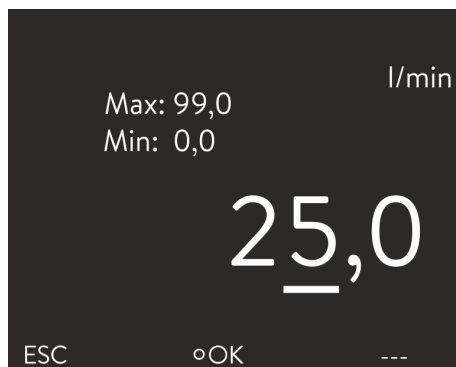


Abb. 15: Sollwert des Durchfluss einstellen

6.2 Druckbegrenzung

Im Menü → *Module* → *Durchflussregelung* wird unter dem Menüpunkt *Durchfluss* der aktuell gemessene Durchfluss angezeigt. Im Menüpunkt *Durchfluss* kann keine Einstellung vorgenommen werden.

1. Drücken Sie am Temperiergerät die [Eingabetaste] um ins Menü zu gelangen.
2. Wählen Sie die Menüpunkte → *Module* → *Durchflussregelung* → *Sollwert* aus.
 - ▶ Das Eingabefenster öffnet sich. Sie sehen die zulässigen Grenzwerte *Max:* und *Min:* sowie den aktuell für den Durchfluss eingestellten Sollwert. Der Wert ist in der Einheit L/min angegeben.
3. Geben Sie den gewünschten Sollwert ein und bestätigen Sie die Eingabe mit [OK].
 - ▶ Der Durchflussregler stellt den Durchfluss auf den neuen Sollwert ein. Es kann bis zu einer Minute dauern bis der eingestellte Sollwert erreicht ist.

Die Druckbegrenzung dient dazu, druckempfindliche Applikationen durch Limitierung des Vorlaufdrucks zu schützen. Sie ist bei aktivierter Durchflussregelung verfügbar und basiert auf dem Vorlaufdruck, der am Ausgang des Durchflussreglers gemessen wird.

Bei eingeschalteter Druckbegrenzung regelt das System weiterhin auf den gewünschten Durchfluss-Sollwert, so lange der Vorlaufdruck unterhalb der eingestellten Druckbegrenzung bleibt. Überschreitet der Vorlaufdruck diese Grenze, regelt das Temperiergerät ab, bis der Vorlaufdruck dem Wert der Druckbegrenzung entspricht.

6.2.1 Maximaldruck und Druckbegrenzung

Maximaldruck

Der Maximaldruck ist ein Grenzwert, bei dessen Überschreiten das Gerät in den Störungszustand schaltet und alle Verbraucher inklusive Pumpe stoppt.



Maximaldruck

Der Wert des Maximaldrucks muss niedriger sein als der Berstdruck der angeschlossenen Applikation.

Wird der eingestellte Maximaldruck im Betrieb erreicht, schaltet das Temperiergerät ab und meldet den Alarm Überdruck.

Maximaldruck einstellen

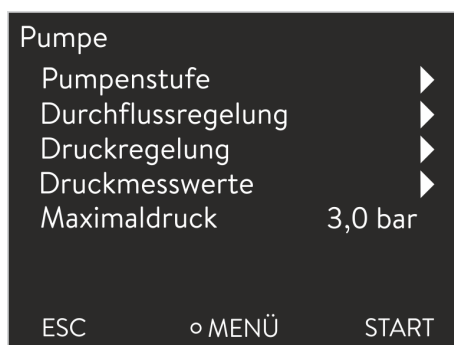


Abb. 16: Menü Pumpe

1. Drücken Sie am Temperiergerät die [Eingabetaste], um ins Menü zu gelangen.
2. Wählen Sie die Menüpunkte → *Pumpe* → *Maximaldruck* aus.
 - Das Eingabefenster öffnet sich.
3. Ändern Sie den Wert mit den Pfeiltasten.
4. Bestätigen Sie den neuen Wert mit der Eingabetaste [OK].
 - Erreicht der Vorlaufdruck durch Störungen oder ungeeignete Regelparameter den eingestellten Maximaldruck, schaltet das Temperiergerät ab und meldet den Alarm *Überdruck*.

Druckbegrenzung

Bei aktivierter Druckbegrenzung regelt das Gerät automatisch, und versucht zu verhindern, dass der eingestellte Wert überschritten wird. Da bei den meisten Anwendungen ein Überschreiten der Druckbegrenzung nicht komplett ausgeschlossen werden kann, ist zusätzlich der Maximaldruck einzustellen.



Druckbegrenzung

Der Wert der Druckbegrenzung muss niedriger sein als der eingestellte Maximaldruck.

Mit dem Wert "0 bar" deaktivieren Sie die Druckbegrenzung.

Druckbegrenzung einstellen

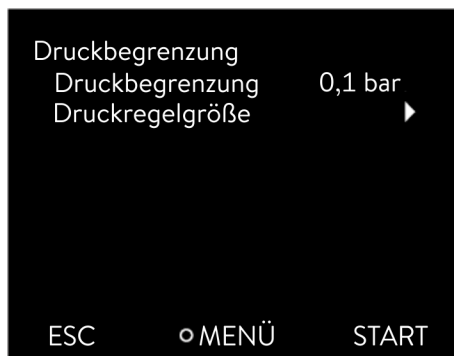


Abb. 17: Menü Druckbegrenzung

1. Wählen Sie den Menüpunkt → *Pumpe* → *Durchflussregelung* → *Druckbegrenzung* → *Druckbegrenzung* aus.
 - Das Eingabefenster öffnet sich.
2. Wählen Sie mit den Pfeiltasten einen Wert, der zwischen 0 bar und dem eingestellten Maximaldruck liegt.
3. Bestätigen Sie den neuen Wert mit der Eingabetaste [OK].
 - Die Druckbegrenzung ist aktiviert. Der Menüpunkt → *Pumpe* → *Druckmesswerte* → *Vorlaufdruck DFR* zeigt den aktuell am Ausgang des Durchflussreglers gemessenen Druck an.

6.2.2 Druckbegrenzung auf externen Druckmesswert

Mit einem externen Drucksensor kann der Druck direkt vor der Applikation gemessen werden, um signifikante Druckänderungen vom Durchflussregler bis zum Verbraucher zu berücksichtigen. Der Messwert kann dann über die Ethernet-Schnittstelle mittels "OUT_PV_06_[Wert]" an das Temperiergerät geschickt werden. Die Druckbegrenzung kann so konfiguriert werden, dass sie auf diesen externen Druck wirkt.



Abb. 18: Grundfenster Integral XT/P mit Durchflussregler

1. Drücken Sie am Temperiergerät die [Eingabetaste], um ins Menu zu gelangen.
2. Wählen Sie die Menüpunkte → *Pumpe* → *Durchflussregelung* → *Druckbegrenzung* → *Druckregelgröße* aus.
3. Wählen sie nun [Extern Ethernet] aus, wenn sich die Druckbegrenzung auf den extern gemessenen und über Ethernet eingespeisten Druckmesswert beziehen soll.
 - Die Druckbegrenzung ist aktiviert.
Der Durchfluss wird nun so begrenzt, dass der extern gemessene Druck den Wert der Druckbegrenzung nicht überschreitet.

Der aktuell über Ethernet eingespeiste externe Druck wird im Menüpunkt → *Pumpe* → *Druckmesswerte* → *Extern Ethernet* angezeigt. Im Grundfenster wird dieser Druck als "P ext" rechts oben unter dem Kühlsymbol eingeblendet.

6.3 Regelparameter einstellen

! HINWEIS!
Schwingen und Überspringen des Systems durch unpassende Regelparameter

Beschädigen der Applikation

- Das Einstellen der Regelparameter ist nur durch Fachpersonal durchzuführen.

Als Stellgrößen der Durchflussregelung werden ein stetiges Ventil und die Pumpenleistung (bei Integral XT) verwendet. Beide Stellgrößen können Sie über separate PI-Regler parametrisieren.

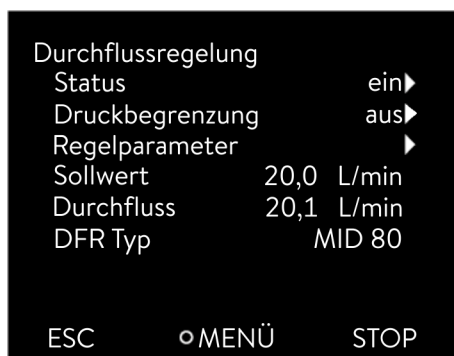


Abb. 19: Menü Durchflussregler

Personal: ☐ Fachpersonal

- Öffnen Sie am Temperiergerät das Menü → *Module* → *Durchflussregelung* → *Regelparameter*.
► Die verfügbaren Regelparameter werden angezeigt.
- Wählen Sie den Regelparameter, den Sie ändern möchten (siehe Tabelle unten).
► Es werden die zulässigen Grenzwerte *Max:* und *Min:* sowie der eingestellte Wert angezeigt.
- Geben Sie den gewünschten Wert ein und bestätigen Sie die Eingabe mit *OK*.
► Der neue Wert ist aktiviert.



Verändern Sie die Regelparameter nur, wenn Sie über ausreichend regelungstechnische Kenntnisse verfügen.

Tab. 7: Die Tabelle zeigt die verfügbaren Regelparameter und die werkseitig voreingestellten Werte:

Regelpa- meter	Kurzbeschreibung	Werkseinstellung
Ventil K_p	Proportionaler Anteil Regler Ventil	3,00
Ventil K_i	Integrativer Anteil Regler Ventil	1,25

6.4 Gerät entleeren



VORSICHT!
Kontakt mit heißen oder kalten Geräteteilen, Zubehör und Temperierflüssigkeit

Verbrennung, Verbrühung, Erfrierung

- Bringen Sie Geräteteile, Zubehör und Temperierflüssigkeit vor Berühren auf Raumtemperatur.



VORSICHT!
Austreten von Temperierflüssigkeit beim Bewegen des Geräts

Ausrutschen, Verschmutzung

- Entleeren Sie das Gerät und führen Sie das Programm zum Entleeren aus, damit das Ventil in Mittelstellung fährt.
- Verschließen Sie die Hydraulikanschlüsse mit den mitgelieferten Kappen.

Zum einfachen Entleeren besitzt der Durchflussregler einen Entleerungsstutzen mit Entleerungshahn. Das Entleeren des Durchflussreglers ist zum Beispiel nötig, um die Temperierflüssigkeit zu wechseln oder zu erneuern. Ebenso muss das Gerät vor einem Transport oder vor der Entsorgung vollständig trockengelegt werden.
Im Gerät befinden sich zirka 1 Liter Temperierflüssigkeit.

Personal: ■ Bedienpersonal

Schutzausrüstung: ■ Schutzbrille

Das Untermenü *Entleerung* wird nur dann angezeigt, wenn am Temperiergerät ein Durchflussregler per LiBus angeschlossen ist.

1. Stellen Sie am Durchflussregler eine Auffangwanne unter den Entleerungsstutzen und entfernen Sie die Blindkappe.
2. Schrauben Sie eine Schlauchtülle mit Schlauch auf den Entleerungsstutzen (G 3/8" A).
3. Führen Sie den Schlauch mit leichtem Gefälle in einen hinreichend großen Auffangbehälter.
4. Drücken Sie am Temperiergerät die [Eingabetaste] um ins Menü zu gelangen.
5. Wählen Sie die Menüpunkte → *Befüllmodus* → *Entleerung* aus und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.
 - ▶ Im Display werden die Optionen [aus] und [ein] angezeigt.
6. Wählen Sie die Option [ein] und bestätigen Sie die Eingabe.
 - ▶ Für eine optimale Entleerung aller Leitungen wird das Regelventil im Durchflussregler in Mittelstellung gefahren.
7. Öffnen Sie am Durchflussregler den Entleerungshahn. Drehen Sie den Hahn hierzu gegen den Uhrzeigersinn. Warten Sie, bis der Durchflussregler vollständig entleert ist.
8. Schließen Sie den Entleerungshahn, schrauben Sie die Schlauchtülle ab und schrauben Sie die Blindkappe auf den Entleerungsstutzen.
 - ▶ Der Durchflussregler ist entleert.
9. Drücken Sie am Temperiergerät die [Eingabetaste] um ins Menü zu gelangen.
10. Wählen Sie die Menüpunkte → *Befüllmodus* → *Entleerung* aus und bestätigen Sie mit der Eingabetaste.
 - ▶ Im Display werden die Optionen [aus] und [ein] angezeigt.
11. Wählen Sie die Option [aus] und bestätigen Sie die Eingabe.
 - ▶ Die Entleerung des Durchflussreglers ist beendet.

7 Instandhaltung

7.1 Warnhinweise zu Wartung und Reparatur

	WARNUNG! Kontakt mit bewegten Teilen
	Stoß, Schneiden, Quetschen
	• Vor jeglichen Instandhaltungsarbeiten muss das Hauptgerät vom Netz getrennt werden oder der Durchflussregler vom Hauptgerät. • Reparaturen dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden.
	VORSICHT! Kontakt mit heißen oder kalten Geräteteilen, Zubehör und Temperierflüssigkeit
	Verbrennung, Verbrühung, Erfrierung
	• Bringen Sie Geräteteile, Zubehör und Temperierflüssigkeit vor Berühren auf Raumtemperatur.

Schutzausrüstung:

- Schutzbrille
- Schutzhandschuhe
- Arbeitsschutzkleidung

7.2 Wartungsintervalle

Tab. 8

Anlagenteil	Prüfungsumfang	Häufigkeit
Hydraulikkreislauf	Sichtprüfung auf Beschädigungen	Bei jeder Inbetriebnahme, danach täglich.
Schläuche	Sichtprüfung auf Dichtheit und Materialermüdung	Bei jeder Inbetriebnahme, danach täglich.

- Halten Sie diese Wartungsintervalle unbedingt ein. Nichtbeachtung gefährdet den sicheren Betrieb von Temperiergerät und Durchflussregler.
- Beheben Sie festgestellte Mängel sofort, spätestens jedoch vor dem nächsten Betrieb.
- Wenden Sie sich bei größeren Schäden umgehend an den Hersteller ➔ Kapitel 10.4 „Kontakt LAUDA“ auf Seite 31.

7.3 Störungen

Alle gegebenenfalls ausgelösten Alarmer, Fehlermeldungen und Warnungen werden im Display des Temperiergeräts als Text angezeigt. Weitergehende Informationen zu Störungen finden Sie in der Betriebsanleitung des Temperiergeräts.

Tab. 9: Warnung

Code	Text im Display	mögliche Ursache	Benutzeraktion
2206	Ventil-Fehlfunktion	■ Kalibrierung des Analogeingangs 1 (4 – 20 mA) oder des Analogeingangs 2 (0 – 10 V) im Durchflussregler nicht in Ordnung. ■ Kabelbruch der Leitungen zum Stellventil ■ Motor des Stellventils defekt	Kontaktieren Sie den LAUDA Service.

Kalibrierfähigkeit Durchflussmesser

Der interne Durchflussmesser kann, wenn gewünscht, vor Ort kalibriert werden. Kontaktieren Sie dazu den LAUDA Service ➔ Kapitel 10.4 „Kontakt LAUDA“ auf Seite 31.

8 Außerbetriebnahme



VORSICHT!
Austrreten von Temperierflüssigkeit beim Bewegen des Geräts

Ausrutschen, Verschmutzung

- Entleeren Sie das Gerät und führen Sie das Programm zum Entleeren aus, damit das Ventil in Mittelstellung fährt.
- Verschließen Sie die Hydraulikanschlüsse mit den mitgelieferten Kappen.

Werkzeug: ■ Gabelschlüssel SW 41
 ■ Gabelschlüssel SW 46

1. Entleeren Sie den Durchflussregler vollständig. Führen Sie dazu das Programm [Entleerung] aus.
Nähere Informationen zum Entleeren finden Sie in  Kapitel 6.4 „Gerät entleeren“ auf Seite 25.
2. Schalten Sie das Temperiergerät mit dem Netzschalter aus. Der Durchflussregler wird dadurch ebenfalls ausgeschaltet.
3. Lösen Sie das LiBus-Kabel von der LiBus-Schnittstelle am Temperiergerät. Lösen Sie die Verbindung durch Drehen des Rings am Stecker entgegen dem Uhrzeigersinn.
4. Entfernen Sie die Schläuche vom Durchflussregler. Drehen Sie die Überwurfmutter entgegen dem Uhrzeigersinn vom Anschlussstutzen ab. Beim Lösen der Überwurfmutter halten Sie dabei mit dem zweiten Gabelschlüssel am Anschlussstutzen dagegen.
5. Drehen Sie die Schraubkappen mit der Hand auf die vier Anschlussstutzen um das Geräteinnere vor Verunreinigung zu schützen.

9 Entsorgung

9.1 Verpackung entsorgen

Die Verpackung besteht in der Regel aus umweltverträglichen Materialien, die bei ordnungsgemäßer Entsorgung gut recyclebar sind.

- Entsorgen Sie Verpackungsmaterialien gemäß den in Ihrer Region geltenden Entsorgungsrichtlinien.
- Beachten Sie die Vorgaben der Richtlinie 94/62/EG (Verpackungen und Verpackungsabfälle), sofern die Entsorgung in einem Mitgliedsstaat der EU erfolgt.

9.2 Temperierflüssigkeit entsorgen

Je nach Art der Temperierflüssigkeit können unterschiedliche Entsorgungsrichtlinien gelten.

- Lesen Sie vor jedem Umgang das Sicherheitsdatenblatt der Temperierflüssigkeit und beachten Sie insbesondere die Hinweise zu Arbeitssicherheit und Umweltschutz.
- Sammeln Sie verbrauchte Temperierflüssigkeit nur in dafür zugelassenen und verschließbaren Behältern.
- Entsorgen Sie die Temperierflüssigkeit zeitnah gemäß den in Ihrer Region geltenden Entsorgungsrichtlinien.

9.3 Altgerät entsorgen



Am Ende seines Lebenszyklus muss das Gerät fachgerecht außer Betrieb genommen und entsorgt werden.

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät vollständig trockengelegt ist, ➔ Kapitel 6.4 „Gerät entleeren“ auf Seite 25.
- Entsorgen Sie das Gerät gemäß den in Ihrer Region geltenden Entsorgungsrichtlinien.
- Beachten Sie die Richtlinie 2012/19/EU (WEEE Waste of Electrical and Electronic Equipment), sofern die Entsorgung in einem Mitgliedsstaat der EU erfolgt.

10 Allgemeines

10.1 Urheberrecht

Diese Anleitung ist urheberrechtlich geschützt und ausschließlich für den Käufer zur internen Verwendung bestimmt.

Überlassung dieser Anleitung an Dritte, Vervielfältigungen in jeglicher Art und Form – auch auszugsweise – sowie die Verwertung und/oder Mitteilung des Inhalts sind ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers, außer für interne Zwecke, nicht gestattet.

Zu widerhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

Wir weisen darauf hin, dass die im Handbuch verwendeten Bezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- und patentrechtlichem Schutz unterliegen.

10.2 Technische Änderungen

Technische Änderungen am Gerät durch den Hersteller vorbehalten.

10.3 Garantiebedingungen

LAUDA gewährt standardmäßig ein Jahr Garantie.

10.4 Kontakt LAUDA

Kontaktieren Sie den LAUDA Service in den folgenden Fällen:

- Fehlerbehebung
- Technische Fragen
- Bestellung von Zubehör und Ersatzteilen

Falls Sie anwendungsspezifische Fragen haben, wenden Sie sich an unseren Vertrieb.

Kontakt Daten

LAUDA Service

Telefon: +49 (0)9343 503-350

Fax: +49 (0)9343 503-283

E-Mail: service@lauda.de

11 Technische Daten

Tab. 10: MID 80

Angabe	Einheit	Wert
Umgebungstemperaturbereich	°C	5 – 40
Temperaturbereich bei Lagerung des entleerten Geräts	°C	-20 – 50
Temperaturbereich bei Transport des Geräts	°C	-20 – 50
Schutzart (IP-Code) nach IEC 60529	---	IP 21
Verschmutzungsgrad gemäß EN 60664-1 / VDE 0110-1	---	Verschmutzungsgrad 2 Im Gerät tritt nur <u>nicht leitfähige</u> Verschmutzung auf. Gelegentlich muss jedoch mit vorübergehender Leitfähigkeit durch Betauung gerechnet werden.
Klasseneinteilung nach DIN 12876-1		
- Klassenbezeichnung	---	I
- Kennzeichnung	---	NFL (geeignet für nichtbrennbare Flüssigkeiten)
EMV Störfestigkeit	---	für industrielle elektromagnetische Umgebung
EMV Störaussendung	---	Klasse B nach CISPR 11
Arbeitstemperaturbereich		der Temperaturbereich wird durch das Temperiergerät bestimmt
- mit einem Integral IN XT	°C	-40 – 90
- mit einem Integral IN P	°C	-40 – 140
messbarer Bereich des Durchflusses (abhängig vom maximal möglichen Förderstrom des Temperiergeräts)	L/min	0 – 99
Durchfluss Regelbereich		
- minimal	L/min	0,2
- maximal	L/min	70
Einschränkungen können sich im maximalen Bereich des Durchflusses durch das System (Integral IN, Applikation und Temperatur) ergeben.		
Regelgenauigkeit Durchfluss, ermittelt mit Kryo 30 bei 20 °C, 20 L/min, 1 bar	L/min	±0,2
Messabweichung		
- bei 1 L/min	%	±3,3
- bei 70 L/min	%	±0,2
Gewinde an den hydraulischen Anschlüssen (Außengewinde)	mm	M38 x 1,5
Gewinde am Entleerungsstutzen (Außengewinde)	---	G 3/8" A
Füllvolumen	L	1
Abmessungen (Breite x Tiefe x Höhe)	mm	605 x 420 x 620

Angabe	Einheit	Wert
Gewicht	kg	59
Schalldruckpegel	dB(A)	keine Erhöhung des Schalldruckpegels am Temperiergerät
Stromversorgung über LiBus-Kabel	VDC	24
Leistungsaufnahme	kW	0,02
Abstand Gerät zur Umgebung		
- Front	mm	200
- Hinten	mm	200
- Rechts	mm	200
- Links	mm	200

Messgenauigkeit

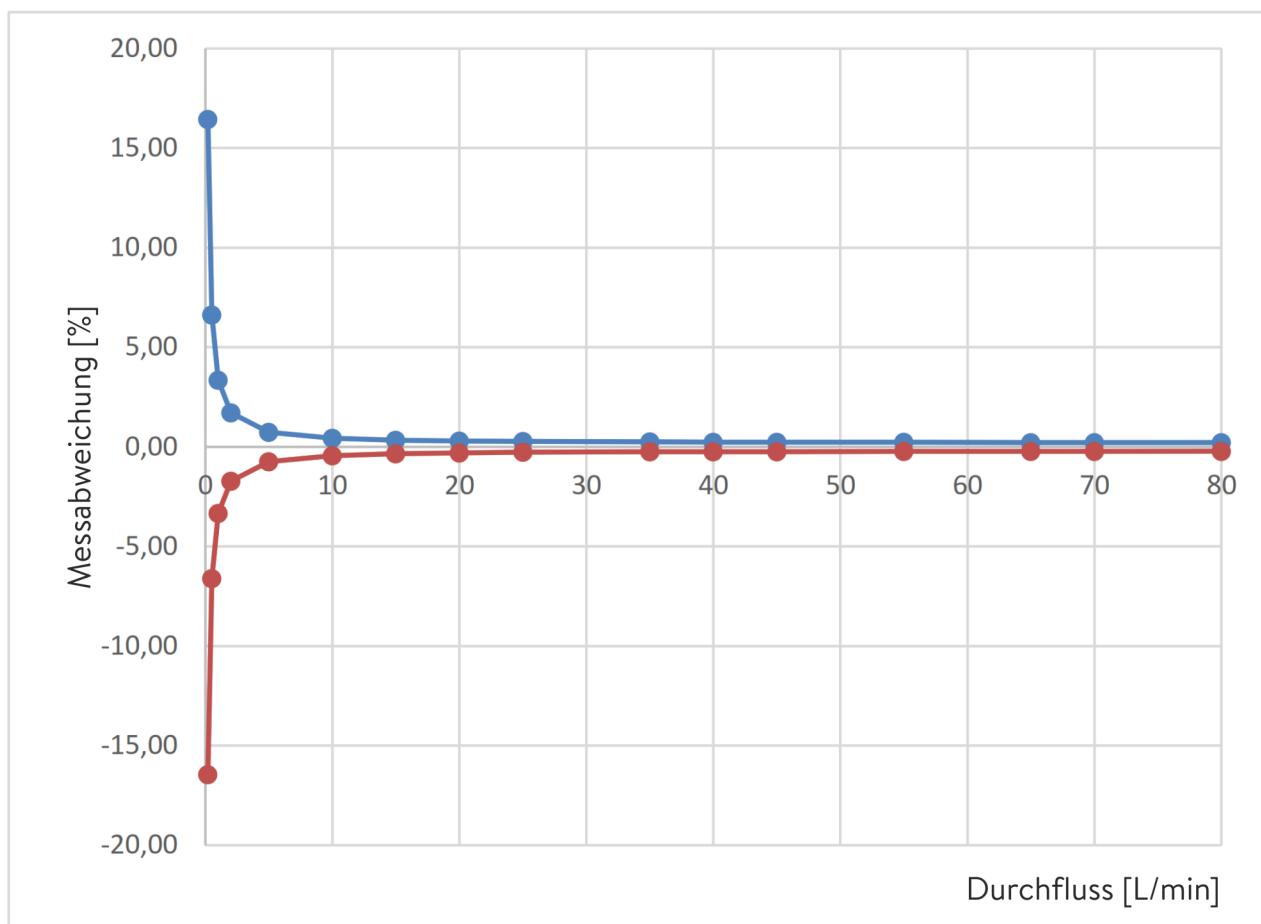


Abb. 20: Messgenauigkeit MID 80

Tab. 11: Werte zur Messgenauigkeit

Durchfluss in L/min	Abweichung in $\pm$ %	Abweichung gesamt in $\pm$ L/min
0,2	16,45	0,033
0,5	6,62	0,033
1	3,34	0,033
2	1,71	0,034
5	0,74	0,037
10	0,44	0,044
15	0,34	0,051
20	0,30	0,059
25	0,27	0,068
35	0,25	0,086
40	0,24	0,096
45	0,23	0,105
55	0,23	0,125
65	0,22	0,144
70	0,22	0,154
80	0,22	0,173

Durchfluss

Der maximale Durchfluss durch den Durchflussregler ist abhängig von

- dem maximalen Förderstrom des Temperiergeräts,
- der Temperatur der Temperierflüssigkeit,
- dem Druckabfall in der Applikation und in den Schläuchen.

Tab. 12: Maximaler Durchfluss in Abhängigkeit der Temperatur, Referenzgeräte mit Kryo 30 gemessen. Je nach hydraulischen Widerstand im System können sich geringere Werte ergeben.

Temperatur t_b [°C] der Temperierflüssigkeit	IN 750 XT	IN 2050 PW	Einheit Durchfluss
140	---	88	L/min
120	---	87	L/min
90	54	84	L/min
60	52	81	L/min
40	51	79	L/min
20	48	77	L/min
0	44	71	L/min
-10	40	66	L/min
-20	34	59	L/min
-30	25	45	L/min
-40	12	25	L/min

Kennlinien für IN 2050 PW und IN 750 XT



Die Kennlinien dienen der Orientierung

- Die Regelgenauigkeit ist abhängig vom sich einstellenden Vorlaufdruck der wiederum aus dem Widerstand der angeschlossenen Applikation resultiert.
- Grundsätzlich gilt:
 - Je geringer der Durchfluss, desto besser die Regelgenauigkeit.
 - Je geringer die Temperatur, desto besser die Regelgenauigkeit.

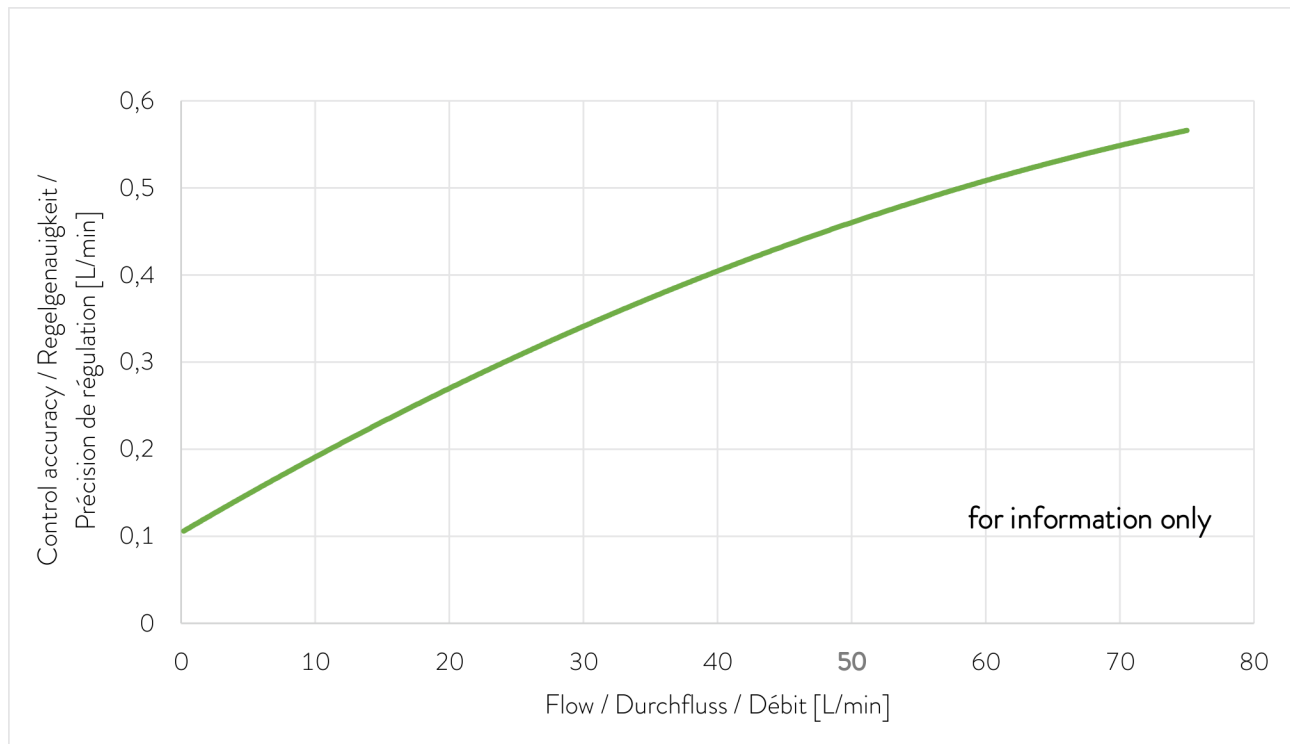


Abb. 21: Kennlinie bei einer Vorlauftemperatur von 20 °C (gemessen mit Kryo 30, ohne Gegendruck)

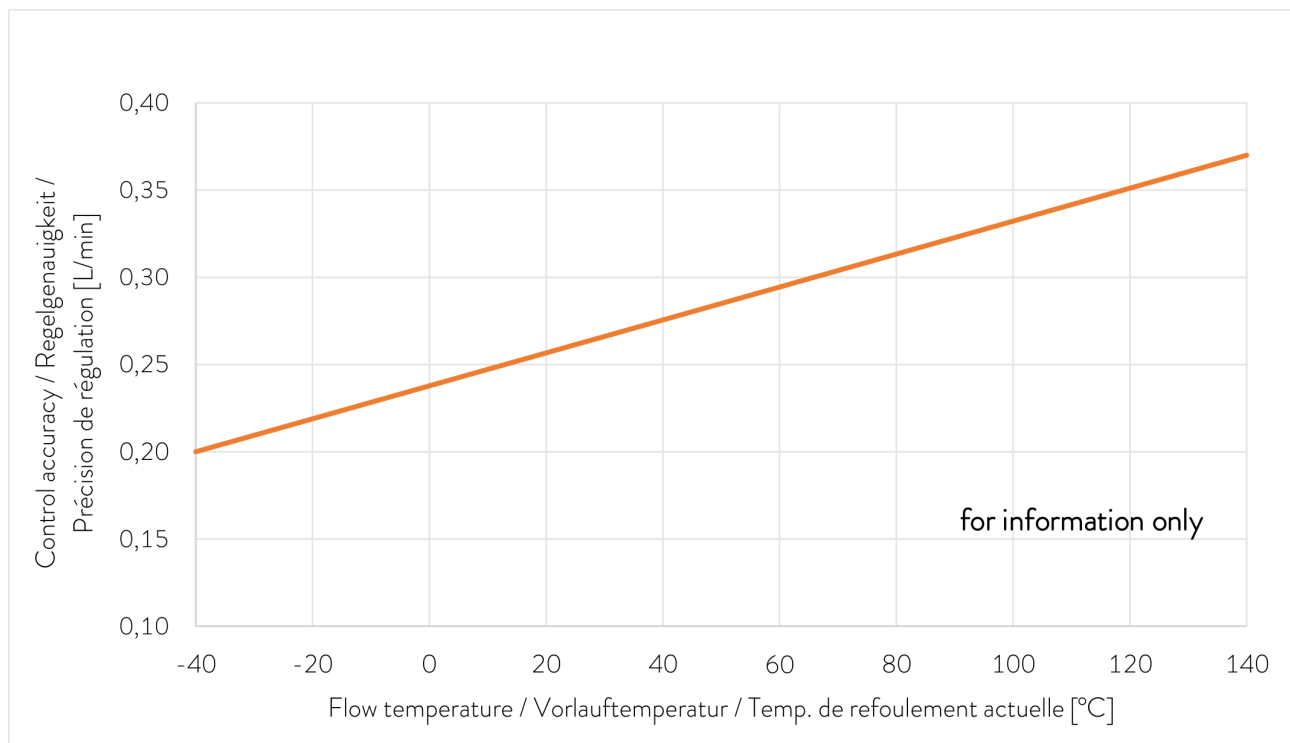


Abb. 22: Kennlinie bei einer Durchflussmenge von 10 L/min (gemessen mit Kryo 30, ohne Gegendruck)

12 Einbauerklärung



EG-EINBAUERKLÄRUNG

Hersteller: LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG
Laudaplatz 1, 97922 Lauda-Königshofen, Deutschland

Hiermit erklären wir in alleiniger Verantwortung, dass die nachfolgend bezeichneten Maschine

Typ: MID 80 **Seriennummer:** ab S210000001

aufgrund ihrer Konzipierung und Bauart in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung allen einschlägigen Bestimmungen der nachfolgend aufgeführten Richtlinien entsprechen:

- Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
- EMV-Richtlinie 2014/30/EU
- RoHS-Richtlinie 2011/65/EU in Verbindung mit (EU) 2015/863
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU

Die speziellen technischen Unterlagen gemäß 2006/42/EG Anhang VII B wurden erstellt. Alle Unterlagen werden vom Bevollmächtigten auf begründetes Verlangen an einzelstaatliche Stellen schriftlich übermittelt.

Die Geräte fallen nicht unter die Druckgeräte-Richtlinie 2014/68/EU, da die Geräte maximal in die Kategorie 1 eingestuft und durch die Maschinenrichtlinie erfasst sind.

Der Betrieb der Geräte ist nur in eingebautem oder angeschlossenem Zustand gemäß Betriebsanleitung zulässig und wenn festgestellt wurde, dass die vervollständigte Maschine den Bestimmungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht.

Angewandte Normen:

- EN ISO 12100:2010
- EN 61326-1:2013
- EN 61010-1:2010/A1:2019/AC:2019-04

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen:

Dr. Jürgen Dirscherl, Leiter Forschung & Entwicklung

Lauda-Königshofen, 05.11.2021



Dr. Alexander Dinger, Leiter Qualitätsmanagement

13 Warenrücksendung und Unbedenklichkeitserklärung

Warenrücksendung

Sie möchten LAUDA ein von Ihnen erworbenes LAUDA Produkt zurücksenden? Für die Warenrücksendung zum Beispiel zur Reparatur beziehungsweise Reklamation benötigen Sie eine Freigabe von LAUDA in Form einer *Return Material Authorization (RMA)* oder *Bearbeitungsnummer*. Sie erhalten diese RMA-Nummer von unserem Kundendienst unter +49 (0) 9343 503 350 oder per E-Mail service@lauda.de.

Rücksendeadresse

LAUDA DR. R. WOBSEY GMBH & CO. KG

Laudaplatz 1

97922 Lauda-Königshofen

Deutschland/Germany

Kennzeichnen Sie Ihre Sendung deutlich sichtbar mit der RMA-Nummer. Weiterhin legen Sie bitte diese vollständig ausgefüllte Erklärung bei.

RMA-Nummer	Seriennummer Produkt
Kunde/Betreiber	Kontakt Name
Kontakt E-Mail	Kontakt Telefon
Postleitzahl	Ort
Straße & Hausnummer	
Zusätzliche Erläuterungen	

Unbedenklichkeitserklärung

Hiermit bestätigt der Kunde/Betreiber, dass das unter oben genannter RMA-Nummer eingesandte Produkt sorgfältig geleert und gereinigt wurde, vorhandene Anschlüsse, sofern möglich, verschlossen sind und sich weder explosive, brandfördernde, umweltgefährliche, biogefährliche, giftige sowie radioaktive noch andere gefährliche Stoffe in oder an dem Produkt befinden.

Ort, Datum	Name in Druckschrift	Unterschrift

14 Index

A

Anschließen	
Applikation	17
LiBus	16
Temperiergerät	16
Aufstellen	
Geräte	14
Auspacken	10
Ausschalten	21

B

Bedienelemente	13
----------------	----

C

Code	
Warnung	28
Copyright	31

E

Einbauerklärung	37
Einschalten	20
Einstellen	
Durchfluss	22
Regelparameter	24
Entleeren	
Gerät	26
Entsorgen	
Altgerät	30
Temperierflüssigkeit	30
Verpackung	30

F

Fehlanwendung	7
Fehlgebrauch	7
Füllen	17

G

Garantie	31
Gebrauch	6
Gerät	
Auspacken	10

Entleeren	26
Entsorgen (Verpackung)	30

K

Kennlinien	36
Kontakt	31

L

Lieferumfang	11
--------------	----

M

Mineralöl	
nicht geeignet	6

P

Personalqualifikation (Übersicht)	8
Persönliche Schutzausrüstung (Übersicht)	8

S

Schutzausrüstung (persönliche, Übersicht)	8
Service	31
Silikonöl	
nicht geeignet	6

T

Temperierflüssigkeit	6, 33
Eigenschaften	8
Entfernen	26
Füllen	17
Typenschild	13

U

Urheberschutz	31
---------------	----

V

Verpackung	
Entsorgen	30
Verwendung	
Bestimmungsgemäß	6
Volumenstrom	12

W

Warnung	28
---------	----

Wartung	
Intervalle	28

Z

Zubehör	11
-------------------	----

Hersteller

LAUDA DR. R. WOBSE GMBH & CO. KG • Laudaplatz 1 • 97922 Lauda-Königshofen

Telefon: +49 (0)9343 503-0

E-Mail: info@lauda.de • Internet: <https://www.lauda.de>